

Die marxistische linke Rosenheim unterstützt die Wahl der Partei DIE LINKE bei der Landtagswahl in Bayern.

DIE LINKE tritt ein für

- ein solidarisches Miteinander aller
- Recht auf Arbeit, Löhne und Gehälter, von denen man leben kann
- ein solidarisches Rentensystem, gegen Altersarmut
- eine einheitliche Krankenversicherung (Bürgerversicherung), keine Zweiklassenmedizin
- Bildung für alle statt soziale Auslese
- Wohnraum für alle, bezahlbare Miete statt hoher Rendite
- weniger Autos, mehr öffentlichen Nahverkehr
- ein neues Konzept der Mobilität und der Siedlungsstrukturen zur Vermeidung von Mobilität
- Schutz von Klima und Natur
- den Frieden, gegen Bundeswehreinsätze, gegen Waffenexporte

DIE LINKE fordert

- gerechtere Verteilung, Stop der Umverteilung von unten nach oben
- eine demokratische Steuerung der Wirtschaft in ihrer Grundrichtung
- demokratische Kontrolle des Finanzsektors
- sozial gerechte und ökologische Steuerpolitik, die Reiche und finanzstarke Unternehmen verstärkt heranzieht

Schließlich ist DIE LINKE der Überzeugung, dass ein krisenfreier, sozialer, ökologischer und friedlicher Kapitalismus nicht möglich ist. Aber im Ergebnis gesellschaftlicher und politischer Kämpfe und veränderter Kräfteverhältnisse ist es möglich, eine andere Entwicklungsrichtung durchzusetzen und so auch Ausgangsbedingungen für weitergehende demokratisch-sozialistische Umgestaltungen zu schaffen. In solchen Auseinandersetzungen werden die Konzepte, gesellschaftliche Kräfte und Mehrheiten für Alternativen zum Kapitalismus entwickelt. Wir stimmen einer solchen authentischen, linken Position zu.

DIE LINKE ist die einzige in den Parlamenten vertretende Partei, die konsequent gegen Krieg, Militäreinsätze und Waffenexporte auftritt. Als einzige steht sie dort gegen den marktradikalen Neoliberalismus, gegen kapitalistische Willkür und mannigfaltige Lügen und Volksverdummung. Es wäre gut, DIE LINKE im bayerischen Landtag zu sehen und zu hören. Wir hätten alle was davon. Mit etwas Glück und unseren Stimmen schafft es die DIE LINKE am 14. Oktober.